

## Das neue Sportheim

Der SVO und seine 500 Mitglieder haben es geschafft

Das „Sportheim am Wasserturm“ ist fertig – der Sportverein Oberifflingen feierte am Freitag mit dem Festakt und am Samstag mit einem Tag der offenen Tür und Helfertag die Einweihung.

UWE ADE

**Oberifflingen.** Nachdem das alte Sportheim am 7. Mai 2010 abgebrannt war, hat der SVO an gleicher Stelle wieder ein Vereinsheim gebaut. „Wir haben nicht nur dieses neue Sportheim zu feiern, wir haben uns selber – eine großartige Gemeinschaftsleistung – zu feiern“ sagte SVO-Vorsitzender Uli Joos. „Für einen Verein mit 500 Mitgliedern eine ganz tolle Sache, was hier gemeinsam gemacht wurde.“ Mit mehr als 7000 Stunden Eigenleistung und mehr als 100 Personen auf der Helferliste wurde das Gebäude in gut einem Jahr aufgebaut – das Motto der Einweihung: „Gemeinsam haben wir diesen Traum Realität werden lassen.“

Geprägt war der Festakt am Freitag von mehreren Bilderschaufen: vom alten Sportheim, vom Brand, vom Abriss und vom Neubau.

Zahlreiche Grußworte und Gratulationen gab es für den Sportverein. Uli Joos begrüßte Bürgermeister Klaas Klaassen, die Ortsvorsteher aus Oberifflingen Andreas Zeller und Unterifflingen Hermann Schwizler, den Sportkreispräsidenten Alfred Schweizer, Staffelleiter Dieter Arnold als WFV-Beauftragten, den Bezirksehrenamtsbeauftragten Hans-Dieter Leins, Firmenvertreter, Helfer und etliche Vertreter von anderen Vereinen. Pfarrer Cornelius Kuttler sprach fürs neue Vereinsheim zum Auftakt ein Segensgebet. Architekt Helmut Ade hatte informative Daten und überreichte symbolisch den Schlüssel.

Die Geschichte des alten Sportheim ließ Ehrenvorsitzender Dieter Winter, der mit der Einweihung auch seinen Geburtstag feiern konnte, Revue passieren. So war das Anfang Mai 2010 abgebrannte Sportheim 1985 mit dem ersten gemeinsamen Fleckenturnier eingeweiht worden. 1993 wurde nach einem Erweiterungsumbau wieder



Schlüsselübergabe bei der Einweihung des Sportheims am Wasserturm in Oberifflingen. Von links: Pfarrer Cornelius Kuttler, Bürgermeister Klaas Klaassen, Architekt Helmut Ade, SVO-Vorsitzender Uli Joos, Sportkreispräsident Alfred Schweizer und Ehrenvorsitzender Dieter Winter. Bild: ade

Einweihung gefeiert. Weitere Umbaumaßnahmen waren in jüngster Vergangenheit geplant. Zahlreiche Helfer würdigte Vorsitzender Joos mit Dank, Geschenken sowie einem Bild vom neuen Sportheim.

„Wir vom Württembergischen Landessportbund (WLSB), wir vom Sportkreis Freudenstadt sind stolz, so was Neues aufgebaut zu sehen“, sagte Sportkreispräsident Alfred Schweizer. Die geplanten Kosten hätten bei 474 040 Euro gelegen. Vom WLSB gab es eine Zuschussbewilligung von 36 980 Euro. Vom Sportkreis überreichte er den neuen Wimpel und ein Geldgeschenk.

„Der Sportverein selbst hat durch ein sehr beachtliches Engagement von Mitgliedern etwas ganz Großartiges geschaffen“, sagte Bürgermeister Klaas Klaassen. Von Anfang an sei dem Gemeinderat klar gewesen, dass ohne entsprechende Unterstützung durch die Gemeinde der Neubau nicht möglich wäre und man habe sich deshalb schnell darauf verständigt, dieses Vorhaben großzügig zu unterstützen, so Klaassen.

„Ihr habt nicht nur für Euch ein Sportheim gebaut, sondern auch für die folgende Generation einen Meilenstein gelegt“, sagte Rajko Pajdic, der Vorsitzende des SV Glatten. „Also wir können alle nur Staunen – ein großer Respekt an alle, die hier geholfen haben, wir

können stolz sein in Oberifflingen“, sagte Gottfried Joos, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Dornstetten. Er überreichte einen 500-Euro-Scheck.

„Was ist ein richtiger Verein ohne sein Vereinsheim“, fragte Staffelleiter Dieter Arnold. Er wies auf die Wichtigkeit dieser Stätte der Begegnung hin und überbrachte die Glückwünsche des Fußballverbandes und des Bezirks Nördlicher Schwarzwald. Daten und Fakten hatte Architekt Helmut Ade parat. Hier sei ein Sportheim entstanden, das in Optik und Funktion nicht mehr sehr viele Wünsche offen lasse, war sich der Architekt sicher.

Das Sportheim ist im Vergleich zum alten Sportheim um einiges größer geworden. Bei der reinen 313 Quadratmeter großen Gebäudegrundfläche liegt die Vergrößerung bei etwa 50 Prozent. Das alte Sportheim hatte 207 Quadratmeter. Bei der Nutzfläche ohne Keller stehen im neuen Heim 330 Quadratmeter (alt 185 Quadratmeter) zur Verfügung. So ist allein der neue Dusch- und Umkleebereich etwas doppelt so groß wie der alte. Auch die zweite Ebene mit Schulungs- und Bühnenraum, die es im alten Sportheim nicht gab, wirkt sich hier entsprechend aus. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dieses Bauvorhaben mit dem SVO zu verwirklichen“, sagte der Architekt.